

PRESSEINFORMATION

Verteilzentrum für Niederbayern

Amazon und Goodman investieren im Hafen Straubing-Sand

Straubing, 01.02.2021

Der Immobilieninvestor Goodman wird 2021 für den Onlinehändler Amazon ein Verteilzentrum im Hafen Straubing-Sand errichten. Auf einem Erbbaugrundstück mit ca. 37.200 m² entstehen ein Logistikobjekt mit ca. 9.500 m² sowie ein Parkhaus mit ca. 26.500 m² Geschossfläche. Amazon wird 130 direkte Arbeitsplätze im Hafen schaffen. Hinzu kommen rund 350 Fahrerinnen und Fahrer, die Lieferpartner von Amazon für die Auslieferung der Pakete einsetzen.

Vor 25 Jahren startete der operative Betrieb des Hafens in Straubing-Sand. Und vor 25 Jahren begann Amazon mit einem Onlinebuchhandel seinen Weg zum E-Commerce-Weltmarktführer. Bei der Suche nach einem Standort für ein regionales Verteilzentrum fiel der Blick von Amazon nun auf den Hafen Straubing-Sand, der sich seit seiner Eröffnung als umschlagsstärkstes Güterverkehrszentrum in Niederbayern etabliert hat. Der Immobilieninvestor Goodman hatte im Hafen Straubing-Sand schon einmal 2007 eine Logistikhalle am Europaring errichtet und konnte Amazon von den Standortvorteilen dieses Güterverkehrszentrums überzeugen. Christof Prange, Head of Business Development bei Goodman Germany: „Mit 750.000 m² realisierter Fläche und über 12 gemeinsamen Projekten in Deutschland können wir schon von einem eingespielten Team und einer langjährigen Partnerschaft mit Amazon sprechen. Bei diesem Projekt im uns bereits bekannten Hafen Straubing-Sand steht besonders das Thema Nachhaltigkeit im Fokus. Die Kundennachfrage nach strategisch gelegenen, verbrauchernahen Flächen, die einen positiven Beitrag zu einer nachhaltigeren Welt leisten, war noch nie so wichtig wie heute.“

„Wir arbeiten gerne mit starken Partnern zusammen und neue Arbeitsplätze sowie eine dauerhafte zusätzliche Wertschöpfung für unsere Region sind uns willkommen“, fasst Landrat Josef Laumer seine Sichtweise zur Ansiedlung von Goodman und Amazon zusammen. Er sehe das stark wachsende Onlinegeschäft zudem nicht nur als Konkurrenz, sondern auch als Chance und weiteres Standbein für den stationären Einzelhandel. „Der Onlinehandel entwickelt sich stetig weiter und bietet auch lokalen Unternehmen die überregionale Vermarktung ihrer Produkte. Die aktuelle Pandemie zeigt dessen Bedeutung sowohl für die Verbraucher als auch für den Einzelhandel“, so der Verbandsvorsitzende des Zweckverbandes Hafen Straubing-Sand.

Die Investition für die Immobilie wird von Goodman getätigt, einem Unternehmen, mit dem sowohl Amazon als auch der Hafen schon gute Erfahrungen gesammelt haben. Eine Besonderheit der Ansiedlung ist das starke Augenmerk auf ökologische Belange bei den Gebäuden und bei der Logistik. Hafen-Geschäftsführer Andreas Löffert bezeichnet die geplanten Standards als „vorbildlich“. Die Immobilie wird nach den Gold-Zertifikats-Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) geplant. Durch verdichtetes Bauen mit Parkhaus wird vergleichsweise wenig Fläche verbraucht. Und es wurde vereinbart, dass die Heizung mit nicht-fossilen Energiequellen erfolgt und das Dach für eine PV-Anlage genutzt wird. Effizienz und Akzeptanz bei der Logistik sind auch für Adalbert Hösl, Bürgermeister von Aiterhofen, sehr wichtig: „Mich hat überzeugt, dass Amazon die abgehenden Transporte mit einer E-Flotte bedienen will. Zudem soll der Betreiber bei der Auslieferung die Hauptverkehrszeiten meiden. Auch auf verschiedene Maßnahmen zur Akzeptanz im unmittelbaren Umfeld wurde bei den Verhandlungen großer Wert gelegt.“

„Wir freuen uns sehr, ein Verteilzentrum in Straubing zu eröffnen, in dem mehr als 20 Jahre logistische Kompetenz, technologischer Fortschritt und Investitionen in die Transportinfrastruktur stecken. So profitieren Amazon Kunden von schnelleren und flexibleren Lieferoptionen“, kommentiert Robert Vieggers, Vizepräsident von Amazon Logistics in Deutschland.

Sowohl Goodman als auch Amazon planen auch zeitlich mit ehrgeizigen Zielen: Das nächste Weihnachtsgeschäft könnte schon vom neuen Verteilzentrum im Hafen Straubing-Sand aus beliefert werden. - Textende -

Hintergrundinfo Hafen Straubing-Sand:

Der Hafen Straubing-Sand mit einer Gesamtfläche von 220 ha ist ein trimodaler Industrie- und Logistikstandort, der im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit der Stadt Straubing, des Landkreises Straubing-Bogen und der Gemeinde Aiterhofen entwickelt wurde.

Mit einem Gesamtumschlag von rund 4 Millionen Tonnen im Jahr ist Straubing-Sand Niederbayerns leistungsstärkstes Güterverkehrszentrum. Ansiedler finden dort baureife Grundstücke mit einer Fläche von 2.000 m² bis knapp 50.000 m² mit teilweise direkter Gleis- und Hafenanbindung. Zusätzliche Aufmerksamkeit erhält der Standort durch den Betrieb seines Technologie- und Gründerzentrums (TGZ) am BioCampus. Vor dem Hintergrund einer dauerhaft guten Belegung gibt es konkrete Planungen für eine Erweiterung des TGZ, für die der Freistaat Bayern Mittel bereitstellen will. In Verbindung mit der geplanten biotechnologischen Mehrzweck-Demonstrationsanlage „BioCampus MultiPilot“ entsteht im Hafen Straubing-Sand ein Leuchtturm der Bioökonomie mit einer deutschlandweit einzigartigen Infrastruktur.